

Das folgende Praxisbeispiel ist den

Empfehlungen zur Umsetzung des § 37b SGB VIII

Schutzkonzepte in Pflegeverhältnissen –
Elemente von Schutz, Beteiligung und Beschwerde
vom 8.8.2022 (Aktualisierung mit Stand 29.9.2022)

entnommen.

Das vollständige Dokument ist abrufbar unter www.dijuf.de.

Praxisbeispiele zum „Wabenmodell“, Steckbriefe

Bestehende Ideen, Aktionen, Konzepte, Angebote und Materialien/Vorlagen im Themenfeld „Schutz, Beteiligung und Beschwerde“

I. Sprechräume schaffen: Element „Verlässliche Ansprechpersonen, selbst gewählte Vertrauenspersonen“

- Beteiligungsorientierte Überarbeitung von Fragebögen/Entwicklungsbögen im Vorfeld des Hilfeplangesprächs (für Pflegeeltern/Kinder/junge Menschen) (Landkreis Esslingen, BW; Stadt Kleve, NRW; Landkreis Limburg-Weilburg, Hess; Landkreis Mühldorf a. Inn, Bay)

NAME DER IDEE/AKTION/KONZEPT/ANGEBOT ODER DER MATERIALIEN/VORLAGEN
Vorbereitung auf Hilfeplangespräche
KURZBESCHREIBUNG DER AKTION/ANGEBOT/MATERIAL
Mithilfe der Vorbereitungsbögen sollen Pflegekinder und Pflegeeltern sich auf ein Hilfeplangespräch vorbereiten können: Pflegekinder können beschreiben oder ankreuzen, wie es ihnen geht; Pflegeeltern erhalten anhand von Fragestellungen die Möglichkeit, die letzten Monate mit dem Pflegekind zu reflektieren, Entwicklungen aufzuzeigen, Probleme zu beschreiben, aktuelle Entwicklungsberichte von weiteren Beteiligten einzureichen (zB Frühförderstelle oder Kita). Die Kolleg*innen des PKD können sich anhand der Vorbereitungsbögen gut auf das Hilfeplangespräch vorbereiten.
LAUFZEIT UND GESCHÄTZTER ZEITLICHER AUFWAND
Das Angebot der Vorbereitung für Kinder gibt es seit acht Jahren; das Angebot der Vorbereitung für Pflegeeltern gibt es seit sechs Jahren. Neu ist ein Vorbereitungsbogen für Eltern. Der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Vorbereitungs bogens für Pflegeeltern wird auf eine Std. geschätzt. Die Auswertung des Bogens und die Vorbereitung des Hilfeplangesprächs vonseiten des PKD wird auf 30 Min. geschätzt. Das Angebot ist wiederkehrend und nicht zeitlich befristet.
FINANZIERUNG
Es entstehen keine Kosten.
WICHTIGE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN
Pflegekinder und Pflegefamilien, hinzugekommen sind nun die Eltern. In Einzelfällen pädagogische Fachkräfte, die die Familien begleiten.
ANSPRECHPERSON UND KONTAKT
Stadt Kleve Jugendamt Elke Laukens E-Mail: elke.laukens@kleve.de

Vorbereitung/Nachbereitung auf das Hilfeplangespräch am:

Mein Name: _____

Mein Geburtsdatum: _____

Wie geht es dir zurzeit?

Gut

Geht so

Schlecht

Weil: _____

Wie läuft es zurzeit in der Pflegefamilie?

Gut

Schwierig

Schlecht

Weil: _____

Wie läuft es in der Schule / Ausbildung?

Gut

Geht so

Schlecht

Weil: _____

Meine Leistungen in der Schule/Ausbildung sind momentan:

In meiner Freizeit mache ich am liebsten:

Bist du in einem Verein angemeldet? Falls ja, in welchem?

Meine Stärken sind: _____

Meine Schwächen sind: _____

Was hast du seit dem letzten Hilfeplangespräch Besonderes erlebt?

Schönes:

Schlechtes:

Hast du zurzeit Besuchskontakte? Falls ja, mit wem?

Würdest du gerne etwas an deinen Besuchskontakten ändern? _____

Du kannst jederzeit SAGEN, wenn dich etwas stört, oder FRAGEN stellen. Gibt es etwas Bestimmtes, das du im Hilfeplangespräch loswerden möchtest?

Hast du besondere Wünsche? An deine Pflegeeltern, deine Eltern, deinen Vormund oder deiner Fachberaterin vom Pflegekinderdienst?

An wen wendest du dich, wenn du Kummer oder Probleme in deiner Pflegefamilie hast?

Danke, dass du dir die Zeit genommen hast diesen Bogen auszufüllen!

Datum, Unterschrift: _____

Deine Ansprechpartnerin im Pflegekinderdienst ist: